

Flatscher schlägt Alarm

Fluglärm: Bürgermeister schreibt an Bundesverkehrsminister Scheuer

Freilassing. Bürgermeister Josef Flatscher hat in einem Schreiben an Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer, das gestern auch der Heimatzeitung zugeht, alle Beteiligten „eindringlich“ aufgefordert, „endlich konkrete Maßnahmen zu ergreifen, die zu einer gerechteren Verteilung der An- und Abflugrichtung führen“. Demnach werde immer wieder versprochen, dass die bayerischen Gemeinden vom Flugverkehr entlastet werden sollen, „allein mir, dem Freilassinger Stadtrat und den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Nachbargemeinden fehlt der Glaube“, beklagte Flatscher. Eine Verbesserung sei „bisher so gut wie nicht festzustellen“.

Möglichkeiten zur Entlastung seien von der Austro Control erarbeitet worden und lägen vor. Umgesetzt würden sie aber kaum. „Hier müssen endlich einmal die Verkehrsministerien auf deutscher und österreichischer Seite klare Vorgaben machen“, fordert der Rathauschef. Aber auch Stadt und Land Salzburg als Eigentümer müssten sich „bewegen und nicht nur ihre Interessen vorne anstellen“. Wie „ernst“ eine Entlastung der



Bürgermeister Josef Flatscher fordert „endlich konkrete Maßnahmen“ für eine Verbesserung der Situation. – Foto: Franz Eder

Freilassinger Bevölkerung von Seiten des Flughafens genommen werde, sei auf der Pressekonferenz am Mittwoch deutlich geworden (wir berichteten): Von Aufsichtsrats-Chef Christian Stöckl sei ein Achselzucken zu vernehmen gewesen, die Geschäftsführerin Bettina Ganghofer habe nur angesprochen, dass zwischen Wien und Berlin Gespräche stattfänden. „Dass hier auf freiwilliger Basis Verbesserungen vorgenommen werden könnten, steht offensichtlich nicht auf dem Bildschirm.“ Der

Bürgermeister nutzte zudem die Gelegenheit, den Winterflugverkehr anzusprechen. Demnach werde in den Medien auch vom Salzburger Land Tourismus „vollmundig“ verkündet, dass die Anreisetage der Winterurlauber besser verteilt werden sollen. „In diesem Winter ist jedoch nichts davon zu spüren“, kritisierte das Stadtoberhaupt. Wie man aus den angekündigten Flugverkehrsplänen für die Wintersamstage im Februar ablesen könne, sei gegenüber dem Vorjahr eine „deutliche Steigerung“ der Flugbewegungen zu erkennen. Allein laut Flugplan seien an den Samstagen deutlich mehr als 200 Flugbewegungen angesetzt. Zusammen mit der Allgemeinen Luftfahrt könnte das gut 300 Bewegungen ergeben. „Gerade das Wochenende soll den Menschen zur Erholung dienen. Sie sollen dann nicht durch den Flugverkehr in besonderem Maße belastet werden“, unterstrich Flatscher seine Forderung, für eine gleichmäßige Verteilung der An- und Abflüge zu sorgen.

Der Brief erging zudem an den Flughafen Salzburg, das österreichische und bayerische Verkehrsministerium, Stadt und Land Salzburg sowie Landrat Georg Grabner. – fre